

Hamburg, 18. September 2024

LAUDATIO

Dr. Ralf Weiß

(Vorsitzender Netzwerk Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur)

Orchester des Wandels

Liebe Katrin Lerchbacher,
lieber Detlef Groß,
lieber Markus Bruggaier,
liebe Gäste

meine Glückwünsche an das Orchester des Wandels möchte ich mit einem kurzen improvisierten musikalischen Ständchen beginnen: [Link](#)

Ich hoffe, dass **Keith Jarrett, Gary Peacock und Jack Dejohnette** eine würdige Wertschätzung für die Verleihung des WIRKMÄCHTIG Culture4Climate Preises 2024 an das Orchester des Wandels sind. Die gehörte Sequenz stammt aus einem Album aus dem Jahr 1989 mit dem Titel Changeless, das Stück selbst trägt den Titel Endless.

Change, also der Wandel, verbindet den **Zusammenschluss von inzwischen 40 Orchestern zwischen Augsburg und Würzburg, zwischen dem Saarland und Sachsen**, nicht nur mit dem Keith Jarrett Trio, sondern mit einer Grundmelodie unserer Zeit. Wir werden von unserem Preisträger sicher erfahren, wie es zum Namen Orchester des Wandels kam und ob das irgendwie in der Luft lag.

Als sich das Orchester des Wandels im Jahr 2020 gründete, war die Verknüpfung von Musik und Klima noch fast so ungewöhnlich als würde ein Dirigent wie Kirill Petrenko mit seinem Taktstock zum Stabhochsprung antreten.

Wie bei vielen Ideen gibt es beim Orchester des Wandels eine **Vorgeschichte**, die schon 10 Jahre vorher bei der Staatskapelle Berlin begann. Dass Klimaschutz heute im Jahr 2024 an Konzerthäusern nicht mehr vor verschlossener Tür steht, sondern einen Platz mitten auf der Bühne hat und in den Ohren der Konzertbesucher klingt, dazu haben das bzw. die Orchester des Wandels in besonderer Weise beigetragen. Das Orchester des Wandels ist im besten Sinne ein Change Agent im Kulturbereich, der nicht nur die Musikwelt, sondern auch die Klaviatur des Klimaschutzes verändert und erweitert hat.

Wollte man es metaphorisch und auch ein wenig technisch formulieren, hat das Orchester des Wandels **Bühne, Bogen und Partitur zu neuen Instrumenten des Klimaschutzes gemacht**. Auf der anderen Seite tauschten die Musiker*innen das vertraute und sichere Parkett von Philharmonie und Konzertsaal gerne auch mit einem Acker oder dem Strand eines Nationalparks. Während das Instrument das gleiche blieb, wechselten die Musiker das Schuhwerk zum Gummistiefel oder verzichteten schlicht darauf, um ihren Fußabdruck im Sand zu hinterlassen.

Das Orchester des Wandels betritt jedoch nicht nur Erde und damit neuen Boden. Zurück im Konzertsaal stimmte der Chor im **11. Klimakonzert der Staatskapelle Berlin ein „Wir sind Erde“ an**. Gregor Mayrhofer, der bei der diesjährigen Europäischen Kulturhauptstadt in Bodo ein Insektenkonzert aufführte, hatte sich für dieses Klimakonzert von der 2015 veröffentlichten Umweltenzyklika »Laudato si« von Papst Franziskus inspirieren lassen. Damit komme ich in meiner **Laudatio** zum kulturellen Wirken des Orchesters des Wandels zu einem **Laudato si**, zu Papst Franziskus und zu den Sonnengesängen von Franz von Assisi. Hören wir zunächst **Franz von Assisi**: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter“.

Und hören wir **Papst Franziskus** „Was gerade vor sich geht, stellt uns vor die Dringlichkeit, in einer mutigen kulturellen Revolution voranzuschreiten“. Die Früchte, die das Orchester des Wandels sät, reichen vom weltlichen Ackerboden bis zur geistigen Botschaft eines Kirchenoberhauptes. Dabei gehört es von Anfang an zur Praxis der Orchester des Wandels, sich für globale und regionale Natur- und Umweltschutzprojekte zu engagieren und dabei auch neue Wege der Klimakompensation zu erproben.

Lassen Sie mich hier in Hamburg auch den Blick von **Roger Willemsen** einnehmen. Wie hätte Roger Willemsen das Wirken des Orchesters des Wandels wohl gewürdigt? In seinem 2018 posthum veröffentlichten Buch „Musik!“ konnte er sich zu dem erst zwei Jahre später gegründeten Orchester des Wandels nicht mehr äußern. In seiner letzten öffentlichen Rede, die er am 24. Juli 2015 im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern hielt, setzte sich Roger Willemsen mit den Krisen des Homo Sapiens, auch der Klimakrise, auseinander. „**Wer wir waren**“ lautete der Titel der auch als Büchlein veröffentlichten Zukunftsrede.

Roger Willemsen beendet seine Rede nicht in einem Kulturpessimismus, sondern mit den ästhetischen und quasi religiösen Erfahrungen der Kosmonauten, die etwas wie Ehrfurcht und Achtung vor der Schöpfung ausdrücken und die sich als Erdenbürger eines Heimatplaneten fühlten. **Die Augsburger Philharmoniker wählten 2023** die Zukunftsrede von Roger Willemsen für das Programm ihres **erstes Klimakonzertes in Memmingen**. Wenn Roger Willemsen leider nicht mehr über das Orchester des Wandels sprechen konnte, so sprach er vielmehr an das und im Orchester des Wandels.

Liebe Katrin, lieber Detlef, lieber Markus,

zu Beginn unserer Initiative haben wir mal formuliert: wir wollen Musik in den Klimaschutz bringen; was vor allem im übertragenen Sinne gemeint war. Zusammen mit der Jury des WIRKMÄCHTIG Culture4Climate Preises gratuliere ich dem Orchester des Wandels, **dass Ihr auf einzigartige und inspirierende Weise sowohl Musik in den Klimaschutz als auch Klimaschutz in die Musik bringt.** Insofern könnte ich auch sagen: Es ist Euch gelungen, mit dem Taktstock die 6 Meter im Stabhochsprung zu überqueren. Da das jedoch für uns Normalsterbliche weiterhin ein Wunder bleibt, möchte ich eher sagen, dass Ihr mit viel Überzeugung, bestechenden Ideen und großer sozialer Energie in Eurem Bereich Dinge auf den Weg bringt, die keine Wunder sind, aber eindrucksvoll erleben lassen, wie Kultur an ganz vielen Stellen nachhaltig wirken kann.

Und ich möchte mit Bezug zu Keith Jarrett mit einer Botschaft schließen, die uns daran erinnert, dass im Wandel auch Beständigkeit nicht vergessen werden sollte, ganz im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung, zu der auch eine langfristige Beständigkeit gehört: „The changeless is all we really have“.

Vielleicht lässt sich das Orchester des Wandels bei seinen künftigen Klimakonzerten auch mal von Keith Jarrett inspirieren.

Herzliche Glückwünsche!